



Protokoll zum 4. Plenum des Student*innenRates im Wintersemester 2022/23

22.11.2022 um 19:15 Uhr

Ort: Felix-Klein Hörsaal, 5. Etage Neues Augusteum,
Campus Augustusplatz, Universität Leipzig


Jasmin Redler


Johann Goldhahn


Janes Behr

Vorschlag der Tagesordnung für den 22.11.2022

Sitzungsleitung: Agata Chabowska, Benedikt Grothe, David Rennert

Protokoll: Katharina Tiemann

Beginn der Sitzung: 19:15 Uhr

Pause von 21:30 Uhr bis 21:55 Uhr

Schluss der Sitzung: 23:48 Uhr

- 1) Begrüßung.....2
- 2) Inforundlauf.....2
- 3) Plenumsorganisation.....2
- 5 3.1) Feststellung der Beschlussfähigkeit.....
- 3.2) Beschluss der Tagesordnung.....
- 3.3) Bestätigung der Protokolle.....
- 4) Finanzen.....2
- 4.1) Beschluss der Haushaltsausschussprotokolle.....
- 10 4.2) Verwendung des Logos von Arbeitsgruppen.....

5)	Hochschulpolitik.....	3
5.1)	Diskussionsantrag Stimmrecht Referent*innen.....	
5.2)	Einrichtung einer Delegation zum Ausschuss der Studierendenschaft.....	
5.3)	Inklusive Lehrkräftebildung an der Universität Leipzig.....	
15	6) Wahlen.....	3
	7) Sonstiges.....	4

1) Begrüßung

Agata: Begrüßt das Plenum

20 2) Inforundlauf

Johann (Geschäftsführung): Erinnerung am 30.11. wird eine Demonstration veranstaltet. Hier auf dem Augustusplatz um 14:30 Uhr. Hauptteil genau in der Pause. Wird Mail über FSR Verteiler schicken. Kommt gerne vorbei. So viele wie möglich da sein.

25 Hinweis: Von mehreren besonderen Personen letzte Amtszeit. Vielen Dank, genießt das Plenum, ist unendlich dankbar für alles: Liebe, Kraft, Einsatz. Hat alle sehr lieb.

30 Adina (Referat für Finanzen): Mitteilung Finanzreferat: an alle FSRä. Betrifft Kontozugänge. Möchte es persönlich machen. Transparenz schaffen. Viel schief gelaufen mit Sparkasse, haben viele Fehler gemacht. In letzter Woche viel Austausch mit denen gehabt, alles ist eingerichtet, hoffentlich bald alle Kontozugänge. Ist da dran. Hat A. genauso getroffen, viel schiefgelaufen, sind aber jetzt auf einem guten Weg. Dazu noch Mail.

35 Janes (Geschäftsführung): Kurze Info: Eben viel das Wort FSR-Verteiler. Die Verteiler sind im momentan nicht funktionsfähig, liegt an Aktualisierungsproblemen. Nicht einfach zu beheben. Gerade keine Verteiler. Wenn Mail, schickt die an Gefü, werden die per Blindkopie an alle aus dem Verteiler sind verschicken. Wenn in letzten 2 Wochen was verschickt werden sollte, ging nicht. Bitte bei Bedarf an Gefü.

40 Marie (Referat für Inklusion): Hinweis 1: Umfrage der Mensa, beteiligt euch gerne online. Gespräch mit Mensaleiter, offen Allergiefreies Mensa anzubieten, konzeptuell eher in Peterssteinmensa. IBS: Input zu verschiedenen Themen: kann dazu noch was schreiben, kleine Zusammenfassung. Neue Mensa im Gespräch, zwischen Peterssteinweg und Hauptcampus. Tut sich gerade noch nicht viel. Schlechte Nachricht: Durch Pressemitteilung schon veröffentlicht: Massive Mieterhöhungen in Studentenwohnheimen, haben politische Arbeit geleistet. SMWK: Gelder in Aussicht gestellt, allerdings Wirtschaftsplan nicht reichen. In Summe müssen Mieterhöhungen nicht so hoch sein, wie gerechnet, kann viel über Mietpreisbremse passieren, müssen abwarten.

50 Pauline (Referat für Hochschulpolitik): Veranstaltung: Lernfabriken Meutern 2.-4.12. in Halle. Kampagne für die nächsten Monate. Per Mail gab es Einladung dazu, dort mehr Infos.

55 Elena (Referat für FSR-Kommunikation): Am 8.12. Feedbackgespräch zu Erstibeuteln, kommt gerne um 13:30 vorbei. Oder schreibt Elena per Mail.

Fanny (FSR Erziehungswissenschaften): Kurz Bericht aus Landessprecher*innenRat (LSR): Gibt zweites Referat für Hochschulpolitik, ist von Paul Steinbrecher besetzt. Für alle, die das Protokoll nicht gelesen haben.

60 **3) Plenumsorganisation**

3.1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stimmberechtigte Mitglieder: 46

Anwesende Mitglieder: 74

Prozentzahl: 62,16

65 Beschlussfähigkeit: gegeben

2/3-Beschlussfähigkeit: nicht gegeben

3.2) Beschluss der Tagesordnung

Eilantrag Forderungen zur Einrichtung Professur für Lehrkräftebildung

70 Agata (Sitzungsleitung): Vorschlag, den Eilantrag unter 5.4. einzuordnen in Tagesordnung. Vorher über Eile des Antrags abstimmen.

Eric (Referat für Lehramt): Eile kurz begründen. In morgiger Sitzung der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät. Weiß nicht genau, was passiert, aber wird alle Studierenden betreffen an der Fakultät. Zuarbeit, die benötigt haben, ob das drin ist, was
75 drin sein sollte, ist erst nach Frist zugegangen. Konnte Antrag nicht früher stellen. Morgen das entsprechende Mandat der Studierenden. Lehramtsbezogene Fachschaftsräte vor allem. Würde noch Druck dahinter setzen für die Kommission.

Abstimmung Eilantrag: Mehrheit / 0 / 0 -> angenommen

80 Abstimmung neue Tagesordnung mit Eilantrag: Mehrheit / 0 / 0 -> angenommen

Elena (Referat für FSR-Kommunikation): Warum ist das Logo in Finanzen?

Jasmin (Geschäftsführung): Hätte auch Hochschulpolitik sein können. Aber AG-Anträge (Arbeitsgruppen) gehen an Haushaltsausschuss (HHA). Sonst keine inhaltliche Relevanz, war ein Vorschlag.
85

Abstimmung Tagesordnung gesamt: Mehrheit / 0 / 0 -> angenommen

3.3) Bestätigung der Protokolle

- Protokoll vom 08.11.2022

90 Abstimmung: Mehrheit / 0 / 1 / 7 - angenommen

4) Finanzen

4.1) Beschluss der Haushaltsausschussprotokolle

95 o 15.11.2022

- 100 Raik: Geht um den Antrag HFFS 156 Bundesfachschaftstagung WS22 für die Zahnmediziner*innen. Hätte gern umrissen und illustriert, wie sich das kostenmäßig gestaltet auf bisherige ähnliche Veranstaltungen. Haben da Kosten, wenn runtergerechnet wurde? Schon mal beschlossen sowas? Was spricht dafür, was dagegen? Zunächst Frage an Antragssteller*innen und alle Referent*innen, die was dazu zu sagen haben.
- 105 Paula (FSR Zahnmedizin): Haben Vollverpflegung (Frühstück, Abendessen) in Preis inklusive. Müssen als Teilnahmegebühr zahlen, ICE Tickets Hin und Zurück Freitags und Sonntags, deswegen 200 Euro pro Person. Haben schon Kosten reduziert, Teilnehmerzahlen mit Halle geteilt, dadurch reduziert. Müssen einige Leute schicken, um es zu repräsentieren.
- Janes: Nachfrage, ob Eigenanteil, die von Personen gezahlt wird, die fahren oder FSR?
- 110 Paula: Eigenanteil wird persönlich getragen, Personen sind in Vorkasse getreten. Würden 2/3 zurücküberweisen, wenn Antrag bestätigt wird.
- Benedikt: Gibt es Grund, warum FSR nichts mitträgt?
- 115 Paula: Gab Umstrukturierung, sind erst in Gespräch mit FSR etc. haben dieses Semester Weg über StuRa genommen, versuchen in nächsten Jahren umzustrukturieren, deswegen kompletten Betrag beim StuRa angemeldet.
- Adina: Kleiner Einblick aus HHA: Wurde angemerkt, dass die Leute, die teilnehmen, sich an zuständigen Personen für Bundesfachschaftstagung herantreten sollen bzgl. Hoher Kosten. Wollten Leuten Unterstützung zusichern dennoch. Haben auch darüber gesprochen.
- 120 Raik: Zwiegespalten, vor allem weil es Einvernehmen gegeben hat im HHA. Überlässt das anderer Person, die sich dafür findet.
- Paula: Wollte anmerken: War spontan, auf jeden Fall in Verhandlungen, dass Preis runterkommt. Sind da bemüht, Reisekosten zu minimieren mit Fahrgemeinschaften etc.
- 125 Luise: Unser Interesse, dass Fachschaften da hin fahren. Immer eine Uni, die das organisiert. Müssen bittere Pille schlucken. Auch das Interesse unserer Fachschaften. Würd sich gegen ein Rausziehen aussprechen.
- Adina: Kann dem zustimmen. Ist bekannt und war im Gespräch. Die FSRä sollten nicht darauf verzichten müssen. Muss verantwortungsvoll betrachten, haben bewusst entschieden. Bewusst Empfehlung ausgesprochen bzw. HHA.
- 130 Sebastian (FSR Medizin): Ohne zu Tief eingreifen zu wollen: Sonst hat FSR Zahnmedizin nicht viel Geld gekostet. Kann das unterstützen.

- 135 Agata: Hat Verständnis. Ist eilig, ist stark gegen Rausziehen.
Luise (FSR Wiwi): Andernfalls müssen Gelder privat getragen werden. Im Topf ist definitiv noch genug Geld bis Ende des Jahres.
Elena: Zwei Anträge nicht empfohlen aufgrund der Töpfe. Wurde an andere Stellen verwiesen? Hören sich wie coole Projekte an.
Luise: Müssen erste zwei Anträge sein. Die stellen Anträge neu, damit sie neu strukturieren können.

140

4.2) Verwendung des Logos von Arbeitsgruppen

- 145 Jasmin: Eine der Antragsstellenden. Hatten in jüngster Vergangenheit kleines Problem mit Verwendung eines Logos, mit der inhaltlich nicht identifizieren konnten als StuRa. Soll absichern, dass nicht einfach Logos auf Flyer abgedruckt werden. Im Vorhinein RÖf informiert werden, bevor Logo auf Flyer landet. Um Sicherzustellen zu können, dass mit Beschlüssen und Ideen des StuRas in Einvernehmen zu bringen ist. Bei Fragen gerne jetzt.
- 150 Francesca (Klaphiro): Thema Workload, AGs bieten einiges an. Besteht freie Zeit, um alles im Detail angucken zu können?
- 155 Alina (Referat für Öffentlichkeitsarbeit): Einfache Antwort: Nein eigentlich nicht. Gibt keine bessere Option, wollen das einfach mal austesten. Kein Überblick, wo und wann Logo Verwendung findet. Könnte überlegen, sobald Finanzantrag vorliegt, HHA sich auch mit Veranstaltung beschäftigt hat. Über diesen Weg Freigabe erteilen. Müssen für paar Monate schauen, wie es läuft. Bei besserem Vorschlag, gern melden.
- 160 Jasmin: Idee von Alina macht Sinn: wenn Finanzantrag gestellt wird. Ist aber nicht immer der Fall. Teilweise nur Raumantrag gestellt. Darüber würde Gefü nur Titel der Veranstaltung mitbekommen. Wäre Frage, ob vom Titel ablesen. In dem Fall wäre das so gewesen, nimmt es auf ihre Kappe. Versuchen, eine Art Kontrollinstanz zu schaffen.
- Adina: HHA, wenn Möglichkeit besteht, wird darauf geachtet/ geschaut, wird schon gemacht. Würd sich dafür aussprechen, dass nicht nur so möglich ist. Genug Fälle, wo das trotzdem durchging und verwendet wurde.
- 165 Tilman (FSR Ewi): Geht nicht um Finanzanträge, sondern Arbeitsgruppen. Sollten schauen, was für Arbeitsgruppen wir zulassen, sollte nicht Problem sein. Antrag hat guten Gedanken, nicht charmant gelöst. Hürde, StuRa-Logo aufs Projekt zu packen. Stecken in viele Projekte Geld, könnten wir Öffentlichkeit zeigen, dass zumindest Geld im Spiel haben.
- 170 Sebastian (FSR Medizin): Wie wäre „StuRa behält sich vor, Nutzung des Logos zu untersagen“. Klar kommt mit Unsicherheiten, bei Unsicherheiten würde nachgefragt werden.
- Jasmin: Zu Tilman: Wenn Geld in coole Projekte stecken, hätte HHA Kontrollinstanz. Bei der VA nicht der Fall. Hätten wir nicht von Flyern Wind bekommen, hätten wir das nicht mitbekommen. Kriegen es nicht gut hin, was zu untersagen,



- 175 wenn wir mitbekommen, dass Flyer gedruckt werden. Probeweise so schauen.
- Tom (Faraphy): Alle Arbeitsgruppen eh bei Veröffentlichung draufdrucken. Wenn wir jetzt sagen, sie müssen getestet werden: dann jede Veröffentlichung der AG testen. Warum dann Arbeitsgruppe fördern?
- 180 Agata (FSR Kuwi): Adlerperspektive anbieten. Röf hat Antrag gestellt, heißt die haben sich was dabei gedacht, betrifft deren Arbeit. Wenn sie es für sinnvoll halten, ausprobieren, dann auch wieder ändern.
- Alina: Passus sagt, dass AG anbringen müssen, wird geändert. Kann den grundsätzlich streichen. Verpflichten niemandne drauf zu drucken. Geht nicht um alle Anträge, sondern AGS. Sowieso nur kleine Förderung. Drucken eh viele ohne unser Logo. Formale Änderung, die wir vornehmen. Passus rausnehmen, wenn es ags wichtig ist, können sich an Röf wenden. Das ganze nicht so problematisch, wie es sich ankündigt.
- 185 Julius (Faraphy): Wer macht das, falls Röf nicht besetzt ist?
- 190 Jasmin: Das macht die Geschäftsführung, sie besetzen vakante Referate. Hat Möglichkeit, Mail zu lesen. Geht davon aus, dass es keine übermäßige Flut sein wird.
- Francesca: Was ist das Ziel: unser Logo anzubringen? Bisher alle verpflichtet, wenn wir jetzt schreiben. Würde sich Extraarbeit sparen und nicht mit abdrucken.
- 195 Alina: Hast recht, entschwindet. Aktuell drucken sowieso zum großen Teil nicht. Komische Diskussion über theoretischen Zustand. In sozialen Medien passiert nicht. Nutzen StuRa-Kanal als Werbemöglichkeit. Die wenigsten Kapazitäten für SM oder Flyer, läuft größtenteils übers Röf. Können versuchen, die zu zwingen. Haben nicht Kapazitäten zu sagen, sie müssen sie überall draufdrucken. Problem besteht nicht. Denkt, das ist nicht relevant, kann in Zukunft schauen.
- 200 Max (FSR Soziologie): Hatte Gedanken: Geht davon aus, dass Bewertung negativ ausfällt. Durch Akzeptanz der Ag gibt es Zuspruch. Wenn das passieren sollte, ist es eine irrelevante sache. Fände es wünschenswert, wenn logo abgedruckt wird, dass alle darüber Bescheid wissen.
- 205 Abstimmung: Mehrheit / 0 / 0 -> angenommen

5) Hochschulpolitik

210 5.1) Diskussionsantrag Stimmrecht Referent*innen

- Max (PharaPhy): Würde antrag vorstellen. Folgendes passiert. Mit Mitgliedern StuRa Dresden unterhalten. Aufgefallen, dort haben Referent*innen kein Stimmrecht. Komisch, weil auf Grundlage des Hochschulfreiheitsgesetzes. Geregelt, dass weitere Mitglieder gewählt werden können. Einziger Satz dort Unklarheit, ob Stimmrecht. 2 Anfragen ans Justizariat. Wie vorgehen mit dem Gesetz? Ant-
- 215

- 220 wort: nicht vereinbar. 1. Argument, StuRa in Selbstergänzung in StuRa wählen, so können bestimmte Mitglieder größeren Einfluss nehmen als andere
2. Mit Gesetz nicht vereinbar, StuRa selbst Mitglieder zu wählen. Für Klarheit, ob Satzungsänderung nötig: Antwort von Justi: Änderung der Satzung zwingend nötig. Deswegen muss darüber diskutiert werden, wie weiteres Vorgehen ist. Wie zeitlich handhaben? Wie soll Änderung aussehen?
- Jasmin: 225 Als FSR Paraphy auf Gefü zukam mit der Frage/ Anmerkung, waren sie durchaus verwundert. Normalerweise bei Satzung so, dass vom Justi und Rektorat prüfen lassen. Bei jeder Änderung ans Justi vor Veröffentlichung. Waren verwundert. Gehen davon aus, dass tatsächlich aufgrund dessen, das Satzung sich über Jahre hinweg immer wieder geändert hat, währenddessen HSG Novellierungen gab, wurde nicht angepasst. Diskussionsantrag: schauen, was für Ideen, Vorschläge, Bedenken im Plenum? Was haltet ihr davon? 230 Stimmrecht der Referent*innen sicherstellen? Sollen Referent*innen kein Stimmrecht haben? Fühlt euch frei für Redebeiträge.
- Janes: 235 1-2 Dinge anmerken. In Gefü mit Problem konfrontiert. Am Anfang nicht gecheckt. Verdeutlichen: es geht darum, dass Vertreter*innen direkt gewählt wurden, die FSRä Amtsinhaber*innen wählen. Wir müssten also Amtsträger*innen, wie Wahlen vom FSR behandeln, direkt wählen lassen. Was dort drin steht: 1. Gefü hat kein Stimmrecht. Um Gefü geht es nicht. Eigentlich müssten RAS davon ausgeschlossen sein, weil direkt gewählt.
- Marie: 240 Wundert das Verhalten des Justis nicht. Als Referat für Inklusion, oft Probleme mit Nachteilsausgleichen. Je nach Jahr unterschiedliche Positionierungen und Einschätzungen.
- Phillip (Chemie/ Mineralogie): Findet es schön, wenn Referat besetzen können, schön, wenn Arbeit geschieht. Findet es in Ordnung, wenn Referate Stimmrecht behalten. Ist aber dafür, dass sie im StuRa Stimmrecht verlieren.
- Raik (Slawistik FSR): 245 Merkwürdig: selbst nicht durch Plenum gewählt, sondern durch Fachschafftsrat. Begründung hat nicht gleichen Boden. Versteht R. das falsch? Verständnisschwierigkeit: um welche Referent*innen geht es?
- David (Sitzungsleitung): Nur zwei Optionen laut HSG. Entweder Entsandte oder Studierende wählen. Trifft zu, weil Referent*innen von uns als Plenum gewählt werden.
- Max: 250 Im Gesetz zwei Möglichkeiten: 1. Entsandter des FSR oder 2. Gesamte Studierendenschaft wählt. Ras ist nur zu Teilen von Studierendenschaft gewählt, wahrscheinlich aber auch nicht raus aus Problematik.
- Jasmin: Unsere Referent*innen ein Stimmrecht. Außer Gefü als beratende Mitglieder. Das ist das Problem. Im HSFG steht: dürfen keine stimmberechtigten Mitglieder sein. Das ist das Problem. Betrifft etwa 20 Menschen.
- 255 Friederike (Referat für Gleichstellung- und Lebensweisenpolitik): Können sich alle Anwesenden Referent*innen bitte einmal melden?
- Alina: 260 Paar Fragen offen: würde davon ausgehen, dass direkte Wahl nicht umzusetzen ist. Machen wir weiter wie bisher? Warten auf Verklagung? Uni veröffentlicht Ordnungen. Hat offensichtlich viele Jahre so funktioniert. Kann nicht vorstellen, dass alle Entscheidungen für nichtig erklärt werden. Dann Frage:

wenn Mehrheit dafür ausspricht, dass kein Stimmrecht, dann wäre Thema schnell gegessen.

- Monty: Wollte sagen, dass M. Antrag interessant findet. Wähler*innenanteil bei 10 Prozent. Die Referent*innen werden bestätigt durch höheren Anteil.
265 Referen*tinnen sind Vertreter*innen von marginalisierten Gruppen. Es sind 12 Leute, über 12 Stimmen zu diskutieren. Findet das picky und anstrengend, wäre dafür, das zu übergehen.
- Janes: Möchte betonen, dass RAS laut der Begründung ausgeschlossen ist. RAS würden durch Begründung Stimmrecht nicht verlieren. Möchte dazu sagen: Diskussion schon interessant. Aus dem demokratischen Grundverständnis sträubt sich in J., weil anmaßend, wenn im Bundestag extra Leute entsandt werden, um in Bundestag zu kommen, egal welche Expertise. Findet Kritik angemessen. Können sich dem nicht entziehen. Auf Raik: Ja Stimmrecht über FSRä möglich. Glaubt, an dem Prozentualen Anteil würde sich nichts ändern.
270
275
- Roman: Würde kurz dazu was sagen: Findet, dass es irgendwie Sache beim Justizariat ist. Vom Justi Einschätzung. Hat Eindruck, noch nicht offizielle Aufforderung zur Anpassung. Sind das ordnungsgebende Gremium, sind an Gesetz gebunden, wichtig zu ändern. Sieht nicht unseren Handlungsspielraum. Warum RAS aus Regelung raus? Wenn nur Teil der Studierenden wählt?
280
- Janes: Nur ein Teil der Studierendenschaft wählt die FSRä.
- Roman: FSRä können Leute entsenden, dann weitere Mitglieder können von Teil gewählt werden. Die anderen müssen laut 2. Satz über gesamte Studischaft drin sein. Sieht Sonderregelung fürs RAS nicht.
- 285 David: Konzept zur Wahlregulierung im HSFG: nicht mehr legitimiert. RAS aus Studischaft gewählt, aus Gruppe, die Ausländische Studierende sind. Justi fragen, ob das rechtlich standhalten kann.
- Jasmin: Punkt von Roman und Alina: Handlungszwang. Es ist so, uns hat niemand angewiesen, etwas zu ändern. Aus Motivation des FSR Pharaphy entstanden. An sich müssten wir als StuRa Plenum nichts machen, wir können. Deswegen kein Antrag, nur Diskussionsantrag. Nochmal Rücksprache in diesem Wahlprozess zu machen, ist kein Problem: aber müssen bewusst sein, das Justi ist nur eine Einschätzung, können uns noch weitere Einschätzungen einholen. Gibt vielleicht noch andere. Erster Austausch. Langfristiges Ziel: Erst mit neuem Hochschulgesetz (Anfang nächsten Jahres) Satzung vollumfänglich zu ändern, dort Stimmrecht abändern. Wenn jetzt was ändern und dann im neuen Hochschulgesetz was anders: wieder von neuem. Erst Diskussion, dann gehen wir in Arbeitsphase, dann kommen wir mit neuem Vorschlag.
290
295
- Sebastian: Problem mit den Menschen im RAS ist, dass einige Studierende Einfluss auf Studierendenvertretung hätten. Relativiert sich durch Stimmgewichtung der Entsendungen. Grundsätzlich Fan davon, Verantwortlichkeiten zu trennen, Plenum und Referent*innen, die es umsetzen. Damit auch StuRa weniger intransparent wird. Mitschwingt: Sorge, Einfluss zu verlieren auf Entscheidung des Plenums. Referent*innen beschäftigen sich häufige und haben mehr Expertise. Behaupten sich in Diskussionen. Kann sich kaum erinnern,
300
305

dass Plenum gegen Antrag entschieden hat. Plenum dem wohlwollend entgegenkommen.

- Monty: Wollte an die FLINTA-Quote erinnern: da hat auch Expertise der Referent*innen nicht genützt zur Umstimmung.
- 310 Jül: Mitglied als Gast, darauf appellieren, auf rechtssicheren Boden zu bewegen mit der Satzung. Wird immer gesagt, dass Justi eine einzelne Meinung ist. Mindestens Dresden sieht das auch so. Reicht nicht, ist unter Tisch gefallen. Gibt es Kommission, die sich damit beschäftigen möchte/ könnte? Wer beschäftigt sich damit später?
- 315 Jasmin: Zur juristischen Einschätzung: ja. Können die Aussage der Person als gegeben hinnehmen. Könnte auch, wenn Plenum sich unsicher ist, Rechtsanwalt zusätzlich anfragen, um andere Expertise ist. Vielleicht im Hinblick auf Nuancen. Haben „Ausschuss zur Verbesserung der Entscheidungs- und Beschlussfähigkeit des Plenums“, drei Plätze frei. Gremium arbeite noch nicht, wäre cool, das dorthin zu verlagern.
- 320 Marvin (FSR Jura): Hinweis zur Vorgehensweise. Die vorgetragene Idee, zu warten, bis eine Klage kommt oder die Änderung des Gesetzes folgt ist nicht zielführend. Die Satzungsnorm besitzt keine Gültigkeit, da sie gegen § 26 Abs. 2 S. 2 Sächs-HSFG verstößt
- 325 Eduard (FSR Psychologie): Kann sich nur anschließen. StuRa hat Vorbildfunktion: liegt in unser aller Interesse, sich an Gesetz zu halten. Vorbildcharakter erfüllen. Wenn gegen uns geklagt wird, könnten Professor*innen auch gegen Gesetz handeln. Kann sich Einschätzungen anschließen.
- 330 Lara (FSR Aluti): Fand Janes und Jasmin gut: sollten uns nach HSG richten, aber auf Änderung warten auch sinnvoll. Wollte betonen, uns gegen Referent*innen zu entscheiden, sondern dass es nicht legal ist. Lösung, wie ihr hier legal Stimmrecht habt. Wahrscheinlich ohne Stimmrecht weniger Motivation. Aber auch Vorbildfunktion. Rechtlich korrekt auftreten.
- 335 Jasmin: Dazu: fühlt sich missverstanden, möchte es nicht aussitzen, aber nicht mit tausendmaliger Beschlussfähigkeit schauen. Im Hinblick darauf bearbeiten, wie Beschlussfähigkeit das Plenum ist. Entscheidung in Satzung verfestigen, dauert seine Zeit. Nächstes Jahr rückt näher. Dauert seine Zeit. Deswegen lohnt es sich, ein paar Wochen noch zu warten mit Blick aufs neue HSG.
- 340 Tom: 2 Punkte. Druck, den als Plenum, was zu machen. Salvatorische Klausel: ist klar, dass Satzung rechtsunwirksame Teile beinhaltet, deswegen in der Pflicht, zu ändern. Können nicht abwarten, verklagt zu werden. Zur RAS-Diskussion: Hinweis darauf, dass Teil der Studenschaft schon so schwer, an Studenschaft teilzunehmen. Dadurch Extrawahl legitimiert.
- 345 Phillip: Apropos RAS. Wollte sagen, dass die direkte Wählerschaft größere Anzahl einschließt als im Plenum sitzen. Kann nicht gleichgestellt werden.
- Jasmin: Mutmaßungen bezüglich ras zurückhalten. Niemand von uns weiß es, bitte lassen.
- Max: Ob, wir was machen müssen, steht nicht im Raum. StuRa sollte sich an Gesetzgebung halten, gültig sein. Details sind zu klären. Teil der Repräsentati-

350 on. Im Interesse von vielen, die hier sitzen, in Bezug auf RAS. Möchte werben für Ausschluss zur Beschlussfähigkeit des Plenums.

GO-Antrag 3:

Jasmin: Gegenrede formal.

355 Max: In Geschäftsordnung steht, bei GO-Antrag drei jede Person Möglichkeit, sich auf Redeliste setzen zu lassen.

Abstimmung: Mehrheit / keine Mehrheit – angenommen

360 Nicola (FSR Powi): Findet es gut, dass es Debatte gibt. Gedanke war: gibt einige, die gerne Stimmrecht hätten, aber von FSR nicht entsendet werden können. Referate können sich so Stimmrecht holen über FSRä. Nur streichen falscher Ansatz, aber vielleicht Alternativen schaffen, um mehr Leuten Stimmrecht zu ermöglichen.

365 Benedikt (PoWi): Kein Angriff auf Referent*innen. Geht aber nicht sauber durch. Expert*innengremium haben auch kein Stimmrecht. Stimmrechte wonky bei Referent*innen. Würde die Beschlussfähigkeit nicht verändern. Referent*innen nicht prozentual mehr vertreten.

370 Raik: Möchte mehreres anregen: wenn Anfragen an StuRa-Anwalt oder ähnliches gestellt werden, dass nachgefragt wird, ob durch Satzungsänderung in Richtung Kooptierung der Referent*innen heilen könnte? Zusätzlicher Beschluss über Stimmrecht? An das Gremium und Hopo-AG: prüft umgekehrten Weg. Sind indirekt durch Gesetz angehalten, zur politischen Bildung beizutragen. Menschen befähigen, in Novellen sich einzusetzen. Könnte es in bestimmten Fällen im Sinne der Studierenden sein, hier im Plenum zu sitzen? Wie schaffen wir das? Bitte diskutieren.

375 David: Das Konzept, das du ansprichst: das machen wir momentan durch Wahlen. Das ist offenbar nicht rechtens, ansonsten vielen Dank.

380 Alina: Findet es nobel, dass wir uns ans Gesetz halten müssen. Möchte Punkt öffnen: das aktuelle Hochschulfreiheitsgesetz benachteiligt uns sehr. Uni hält sich selbst nicht daran, sieht mensch am Gleichstellungsrat, der lange nicht getagt hat. Wollen mit gutem Beispiel vorangehen, müssen uns nicht überschlagen um Satzung zum nächsten Plenum zu ändern. Bisschen übertrieben, nicht unbedingt sinnvoll. Thema Demokratieverständnis: Entsendung ins Plenum ohne Legitimierung keine bessere Alternative. Während alle FSRä gemeinsam niemanden entsenden dürfen? Findet den Umweg sinnlos, können das nicht zulassen, Referent*innen dürfen kein Stimmrecht haben dann lieber. Wäre Satzungsänderung notwendig, wenn Passus wegfällt? Haben Referent*innen bis Satzungsänderung nicht eh kein Stimmrecht mehr?

390 Marie: Findet es schön, dass Beteiligung hoch ist, freut sich sehr darüber. Hat gehört: gibt Gedanken dazu, dass Referent*innenteam nicht transparent genug ist. Kritik, Anmerkungen, immer. Immer willkommen im OrgaTreff, immer per Mail und Bürozeit erreichbar. Damit wir Arbeit verbessern können. Problemfeld Nachteilsausgleiche: Dauerleihproblematik, besagt, dass Studierende deren Dauerleihproblem nicht förderbar ist. Aus Praxis: höherrangige Norm

- 395 spricht oftmals gegen Studierende. Ein Glück passiert vieles unter der Hand und für die Studierenden für Chancengleichheit minimal herzustellen. Das passiert auch an Uni Leipzig.
- Eric: Ging viel um Referent*innen und das Stimmrecht. Perspektive aus Referat: Demokratieverständnis, etc. nicht dezidiert ein Problem, kein Stimmrecht zu haben. Aber es ergibt dann folgendes: ihr habt gewählt fürs Mandat Lehramt. Solange E. keinen Antrag einbringt, geht's nicht ums Lehramt. E. hat da zu sein, trägt zur Beschlussfähigkeit bei, hat Mandat, ein Teil des Plenums zu sein. Ist dann nur noch für Lehramt zuständig. Hat dann Zeit für Lehramtsebene. Bundesbildungsministerin ist auch nicht da, wenn es um Energie geht. Wie gehen wir mit Verantwortung und Erwartung an Referat um? Müssen über Rolle dezidiert nachdenken, das definieren. Auf Aspekte (marginalisierte Gruppen etc.) schauen. Bei Jasmin: Gedanken reinstecken, sonst herrscht Chaos. Wie bekommen wir Vakuum sinnvoll gefüllt, um arbeitsfähig zu bleiben?
- 400
- 405
- Jasmin: Gibt Ideen und Konzepte, die funktionieren, Referent*innen anderweitig Stimmrecht zu geben. Haben Möglichkeiten, möchte gerne beim Ausschuss teilhaben, kann interessante Arbeit werden, findet es cool, wenn sich Satzung an Aktualität richtet. Änderung steht bald an. Kommt noch viel Arbeit auf alle zu.
- 410
- Marvin (FSR Jura): Persönliche Einschätzung zur Rechtslage. Die Regelung der Satzung entspricht nicht der höherrangigen Norm, die hier § 26 Abs. S. 2 SächsHSFG ist. Die Satzungsnorm ist aufgrund des Verstoßes im Sinne der Lex-superior-Regel unanwendbar. Bereits getroffene Beschlüsse die mit Referentenstimmen beschlossen wurden, können rechtswidrig sein.
- 415
- Roman: Direkt dazu: denkt immer noch, keine Handlungsaufforderung, dass rechtswirksam. Einige werden es bestimmt sein, wenn es keine Handlungsvorgabe gibt. Dann noch nicht ersichtlich. Inhaltlich richtig, das anzupassen. Bei uns Doppelfunktion (Entsendung und Referat). Punkt von Eric gut. Möglicherweise festschreiben als Referent*innen, sich entsprechend zu beteiligen. Würde auf Gesetzesänderung warten mit Anpassung.
- 420
- 425 Lone (FSR Aluti): Referent*innen haben gerade kein Stimmrecht, was wir illegalerweise durchführen. Müssen Satzung als Bestätigung ändern bei 2/3-Mehrheit. Im nächsten Plenum Satzung ändern. Nicht rechtskräftig. Dann für Zukunft: kann sich Ausschuss zusammensetzen im Blick aufs neue Hochschulgesetz (HSG) Gedanken machen, setzt Tatsache nicht außer Kraft, dass Referent*innen unrechtmäßige Stimmen abgeben. Selbst ohne Handlungsauftrag unrechtmäßige stimmen. Möglichkeit, dass Referent*innen über FSR gewählt werden und entsendet, nicht gut: Belastung für Referent*innen und FSR nicht ausreichend Vertretung. Sollen verschiedene Meinungen einholen.
- 430
- GO-5:
- 435 Eric: Sollten klären, um klare Handlungsanweisungen zu bekommen.
- Leo: Formale Gegenrede.

Eric: Geht konkret darum: stimmen Referent*innen mit ab im weiteren Verlauf des Plenums?

Abstimmung: 32 / 12

440 Friederike: Müssten als Abstimmung aufbringen beim nächsten Plenum?

Eric: Wurde vielleicht missverstanden: Wollte Redeliste öffnen, um festzustellen, was Janes und Jasmin verkünden werden. Wir sollten Marvin folgen und der Einschätzung. Ging nicht um ganz große Debatte, sondern darum, abschließend Fortgang zu klären.

445 Jasmin: Marvin Punkt für heute gut aufgegriffen, für nächste Sitzungen schauen wir. Kurzes Stimmungsbild. Haben festgestellt, dass in Satzung Absatz drin ist, der mit HsFG nicht vereinbar ist. Deshalb Stimmungsbild einfangen: Inwiefern damit d'accord, wenn im heutigen Plenum Referent*innen Stimmrecht abgeben. Neue Feststellung der Beschlussfähigkeit. Dann reinkommen und Stimmkarte wiederbekommen, außer Referent*innen. Anmerkungen?

450

Max: Wenn wir nicht so verfahren, dass alle Beschlüsse nicht rechtskräftig wären?

Jasmin: Würden ungern krasse Spekulationen zulassen, liegt nahe.

Leo: Auch die Beschlüsse der letzten Jahre?

455 Jasmin: Können darüber keine Aussage treffen. Stimmungsbild mit Referent*innen geht klar, weil keine Abstimmung.

455

Alina: Kann Vorgehen nicht verstehen. Haben Gutachten. Da steht nicht drin: Referent*innen nicht stimmberechtigt. Da steht nicht „ab sofort“, wenn das notwendig wäre, wäre es nicht reingeschrieben. Wenn wir das tun, wären Beschlüsse nicht legitim. Findet das schwieriger, als es zum nächsten Plenum zu machen.

460

Jasmin: Wäre aber konsequent mit dem Wissen darüber, nicht auf rechtlicher Basis zu handeln.

Sebastian: Sammelbeschluss im nächsten Plenum, dass wir die Abstimmungen der letzten Jahre bestätigten.

465 Jasmin: Nur Stimmungsbild.

465

Eric: Nochmal zur Erklärung: Wir überprüfen oft Prüfungsordnungen auf das höhere Gesetz. Das ist hier der Fall. Glaubt nicht, dass es sofort ungültig ist. Wäre merkwürdig das festzustellen und weiterzumachen. Erstmal nicht stimmberechtigt, dann Gutachten. Zur Rechtssicherheit, da wir jetzt informiert sind.

470

Aron (Jura): Kurz Laienmeinung: müssen das nicht feststellen, das gilt auch so. wenn ordentlich feststellen, gibt es weg dafür. Meinung des Verwaltungsgerichts gibt andere Probleme mit sich. Keine Option, es nicht zu machen.

Stimmungsbild: Mehrheit / 8

475 Alle verlassen Saal, legen Stimmkarten zurück und kommen erneut hinein.

Erneute Beschlussfähigkeit (ohne Referent*innen)

- Stimmberechtigte Mitglieder: 55
- 480 Anwesende Mitglieder: 40
Beschlussfähig: 72 %
Beschlussfähigkeit: gegeben
2/3-Beschlussfähigkeit: gegeben
- 485 Jasmin: Damit haben Referent*innen ab jetzt kein Stimmrecht. Falls Plenum zu lange, kein Antrag, ihnen frei das Plenum zu verlassen. Nur, dass ihr euch nicht schlecht fühlt.
- David: Wertschätzung für eure Arbeit.
- 490 Aaron: Geltungsvorrang ist nicht diskutabel: Haben uns hier drauf geeinigt, hätte das so empfohlen. Hätte Klage kommen können.
- Janes: Nach eigener Präferenz darum bitten, nicht zu wiederholen. Sonst zustimmen per Zustimmungskarte. Damit Debatten/ Diskussion nicht ausufern mit vielen Wiederholungen. Auch nicht Behauptungen in den Raum stellen für eine Verzerrung.
- 495 James: Hinzufügen zum Punkt: wichtig zu priorisieren, dass Referent*innen Stimmrecht behalten. Dann mit Änderung. Aufgrund marginalisierter Repräsentation. An der Uni läuft viel scheiße für Marginalisierte Menschen.
- Roman: Kritisch immer noch: jetzt ausgelegt, keine Rechtsexpert*innen, ob das, was wir machen, richtig ist. Hat Bauchschmerzen dabei, dass es vom Justi abgewinkt wurde. Noch keine Handlungsvorgabe, dass es geändert werden muss sofort.
- 500 Jasmin: Kann Unsicherheit teilen. Wird da Hebel in Bewegung setzen, Sicherheit zu bekommen. Sei es der Rechtsanwalt, der sonst angefragt wird. In den nächsten Plena Infos dazu. Das kann etwas dauern, bis dort Antwort eintrifft.
- 505 Aaron (FSR Jura): Möchte kurz bemerken, dass Vorredner*innen recht haben, Profis einholen zur Beratung. Wenn Referent*innen mit Stimmrecht ausstatten könnten viele Referent*innen eingeholt werden. Damit 2/3 Mehrheit umgehen. Sieht das problematisch. Bitte prüfen.
- 510 Lukas (FSR Medizin): Bezug auf Jasmin: sehr gut, wenn Referate anwesend sind. Geschäftsordnung sieht das so vor. Unabhängig vom Stimmrecht.
- Leo: Steht im HSFG drin, dass entsandte Mitglieder Mehrheit haben müssen.
- Eric: Zu Lukas: Darum bitten, uns darum Kopf machen für welches Mandat Referent*innen das bekommen haben, ob das sinnvoll ist. Aktuell davon ausgegangen, dass Stimmrecht. Ggf. im nächsten Plenum erörtern, wie damit zu verfahren. Damit Geschäftsordnung ungültig, weil geht von Mandat aus, das nicht existent ist.
- 515 Aaron: Sperrminorität wäre möglich.

5.2) Einrichtung einer Delegation zum Ausschuss der Studierendenschaft

520

Jasmin: Hat sich nicht so doll vorbereitet, weil Johann das eigentlich in der Hand hat. Sind in Ausschuss der Studierendenschaften, können Delegation entsenden. Da nicht im Referent*innenteam ausmachen. Wollen das ganze Plenum öffnen. Deswegen hier die Abstimmung.

525

Leo: Was ist der Ausschuss?

Jasmin: Ausschuss gehört zum freien Zusammenschluss der Studierendenschaften (fzs), ist damit Bundesebene.

Marvin: Kurze Frage zur vierten Zeile: Muss oder Sollvorschrift für Quotierung? Denn § 9 Abs. 3 der Satzung der fsz sieht eine Soll-Vorschrift für die 75%-Quotierung vor.

530

Jasmin: Haben das so reingenommen, weil Arbeitsfähigkeit des Ausschusses gewährleisten. Wollen nicht verzerrend auf Quotierung einwirken, die so hier fest im Plenum verankern.

535 Abstimmung: Mehrheit / 1 / 5 -> angenommen

5.3) Inklusive Lehrkräftebildung an der Universität Leipzig

540

Eric: Antrag gestellt gemeinsam mit LAUS. Handelt sich um Empfehlung des Lehramtsausschusses. Inklusive Lehrkräftebildung stärken, insbesondere 3 Punkte (siehe Antrag). Da nicht an Strukturen rumrütteln. 2. Punkt sehr stark legitimiert, als Querschnitt in allen Modulen angelegt. 3. Strukturell verankern. Aktuell keine Ähnlichkeiten, alle sonderpädagogisch geprägt, Thema der ganzen Gesellschaft. Alle Zeichen zeigen in Richtung, dass es existieren müsste. Inklusive Schulentwicklung Aufgabe aller Schulen und Lehramtsstudierenden. Kompetenz wird verwehrt. Das sorgt für Frust und Belastung, wenn ich mich nicht auf Ausbildung verlassen kann. Aktuelle Ausbildung der Uni Leipzig entspricht nicht dem Muss. Morgen entscheidende Besprechung dazu. Gern inhaltliche Fragen oder ähnliches.

545

550

Meret (Geschichte): Lehramt 7. Semester. Findet Hintergründe gut, kann Antrag nicht zustimmen wegen 1. Punktes. Nicht zu rechtfertigen gegenüber der Studierendenschaft. Ein weiteres Modul verpflichtend ohne Regelstudienzeitverlängerung nicht einhaltbar. Hat sich vorbereitet. Überbelastung wird verstärkt. Nicht zu rechtfertigen. Weiterer Punkt: Jede Studierende Person sehr unzufrieden mit Bildungswissenschaftlichen Strang. Dafür, mehr über Inklusion zu lernen. Sieht nicht realistisch in Bildungswissenschaften adäquat Inklusion vermittelt wird. Viel Theorie, kaum Praxis.

555

Eric: Danke für die Einschätzung. Satz zwei auf Punkt 1. Wahlmöglichkeiten bleiben bestehen, nichts zusätzlich. Geht darum, in 60 Leistungspunkte, die ver-

560 pflichtet sind, das zu integrieren. Kommen da gesetzlich nicht drumherum, dürfen das nicht anders fördern. Kritik hört E. gern und oft, Studienordnung von 2014. Struktur besteht dort seit 2012. Eigentlich wird das öfter revidiert. Modul kommt in Bildungswissenschaftlichen Strang. Sehen das so, dass Inklusion Thema der Bildungswissenschaften ist. Nicht zu addieren, sondern
565 integral. Zur Geschichte, super gerne verbünden. Ist rechtlich auch schwierig. Einladung dazu ausgesprochen. Gefahr besteht nicht. Das gibt der Antrag gar nicht her. Dürfen nur an BiWi rumdrehen. Nutzen nur gesetzliche Vorlage. Holen uns nur Bestätigung der Studierendenschaft.

570 Fanny (FSR Ewi): Wird auch dort morgen im Gremium sitzen. Plädiert für die Inhalte. Nichts Zusätzliches, wird integriert.

Meret: In bereits bestehende Module integrieren? Danke für die Erklärung! Klingt super. Stimmt für Antrag, muss auch mit uns zusammenarbeiten.

Eduard: Trotzdem sinnvoll, Text verändern, die es lesen, damit zukünftig nicht aufkommt.

575 Marie: Danke Eric. Hätte gewünscht, dem Inklusionsreferat zugesandt zu haben.

Abstimmung: Mehrheit / 0 / 0 -> angenommen

5.4) Eilantrag

580 Eric: Festgestellt, dass entsprechende Professur nicht existiert und in Planung ist. Auf Metaebene: Lehramtsstudierende sind an ganzer Uni verteilt. Zig Institute, Zahl steigend. Viele Schulformen, Qualifikationen für Berufsfelder. Unterschiedliches Klientel, berufliches Verständnis. Unterschiedliche Fachkulturen. Problem: dass ganze Punkte gute Verbindung mit dem Referendariat (Vorbereitungsdienst) dazuzählen. Dort keine Abstimmung, keine Evaluation. Didaktik an Hochschule für Lehramtsstudierende. Sehen immer wieder Lücken. Unterschiedliche Vorstellungen. Nicht ausgebildete übernehmen die Didaktik. Für das ganze Große gibt es kein didaktisches Konzept. Vieles aus dem Bauch heraus entstanden. Kein Evidenzbasiertes Handeln, wissenschaftliches Handeln. Sollte an der Universität sich ändern. Forderung nach personeller Struktur. Armutszeugnis für uns. Zur Erklärung: nur aus Zeitgründen dem Lehramtsausschuss zumuten, eine Empfehlung zu geben. Ist aber in Kenntnis gesetzt darüber.

585

Raik: Herzlichen Dank. Baustelle schon lange bewusst. Freut sich.

595 Marie: Um das zu unterfüttern: In Förderpädagogik: ziemlich coole Dozent*innen, die nur ein halbes Jahr an Uni tätig waren, weil es keine Professur gibt. Gibt viele coole Dozent*innen für diesen Bereich.

Abstimmung: Mehrheit / 1 / 0 -> angenommen

Eric: Fand es nicht schlimm über eigenen Antrag nicht abstimmen zu können.

600

6) Wahlen

6.1 Wahlvorstand

Eric: Teil FSR Ewi, Teil verfasster Studierendenschaft, Partei Die Linke, Jugendorganisation, GEW, Deutscher Alpenverein.

Phillip: FSR Chemie Mineralogie, Elferat Chemie, Studentenclub C4.

Jasmin: Mitglied FSR Mathe, Gefü.

Lena (KMW): Mitglied verfasster Studierendenschaft.

Meret: Geschichte, keine Partei.

Abstimmung im Block: Mehrheit / 0 / 0 angenommen

6.2 Wahlausschuss der Student*innenschaft

09.11.2022 bis 30.09.2023

5 Student*innen (von 8)

David: Stellt Ausschuss kurz vor.

Robert (Theologie): Würde gern beim Wahlausschuss helfen. Hat Spaß daran. Teil der Kirchengemeinde. Sonst nichts.

Abstimmung: Mehrheit / 0 / 2 angenommen

6.3 Ausschuss zur Verbesserung der Entscheidungs- und Beschlussfähigkeit des Plenums

09.11.2022 bis 31.03.2023

3 Student*innen (von 5)

Jasmin: Stellt Gremium kurz vor. Würde auch ihre Expertise mit einbringen und Infos weitergeben aus der Gefü.

Francesca: Rückfrage dazu: Wann trifft ihr euch, wie oft?

Jasmin: Keine Ahnung: der Ausschuss hat bis jetzt noch nicht getagt. Würden Prozess mit allen neuen Mitgliedern ausloten. Würde die Mails von allen bekommen, die vernetzen und dann schauen nach Kapazitäten, wie oft/ wann.

Marvin: Würde sich bewerben, insbesondere bei Problematik behilflich zu sein.

Aura: Referentin für Antirassismus, möchte sich auch bewerben.

Max (Faraphy): Möchte sich bewerben, in letzter Zeit viel mit den Ordnungen beschäftigt, würde sich auf die ursprüngliche Aufgabe konzentrieren.

Benedikt: Vertagen? Müssen geheime Wahl vorbereiten.

Lukas: Wäre kein absoluter Beinbruch, wenn 6 Menschen darin sind. Wahrscheinlich mit Beschluss so festgelegt?

Eric: können Vorbehaltsbeschluss machen, Person reinwählen unter Vorbehalt, An-

zahl zu erhöhen. Wählen alle rein, korrigieren dann im nächsten Plenum.

- Jasmin: Dadurch, dass es Ausschuss aus unseren Reihen ist, nicht empfehlend oder ähnliches. Können das mit Sicherheit so machen.
- Marvin: RCDS, Mitglied verfasster Studierendenschaft.
- Aura: Referentin Antira, BiPoC Hochschulgruppe.
- Monty: BiPoc Hochschulgruppe.
- Max: Verfasste Studierendenschaft, Deutsch-Physikalische Gesellschaft.

Abstimmung im Block: Mehrheit / 1 / 3 -> gewählt und angenommen

6.4 Ausschuss für Lehramt (LAUS)

09.11.2022 bis 31.03.2023

2 Student*innen (von 10)

(Quotierung nach Schulform, Geschlecht und Fach)

- Eric: Stellt Ausschuss kurz vor. Oberschule und Grundschule noch frei. Aktuell kritische Bildungswissenschaften. Eingeladen, vorbeizukommen, auch so.
- Meret: Auch Menschen aus dem StuRa?
- Eric: Ja, gerne.

6.5 Landessprecher*innenRat (LSR) der Konferenz sächsischer Studierendenschaften

09.11.2022 bis 31.03.2023

2 Student*innen (von 3)

Kandidatur:

- Nicola Pantic
- Roman Behrends
- Sebastian Schramm

- Eric: Hinweis: Weil Leute gehen, bei Wahl mit Stimmen. Das heißt, Wahl wird ungültig Bitte bleiben, vielleicht GO-Antrag. Hinweis oder Verfahrensfrage.
- Jasmin: Fanny wurde bereits gewählt. Haben das schon auf Wahlzetteln bedacht.
- Fanny: Stellt das Gremium kurz vor.

GO-Antrag 13:

30 anwesende Mandate: Beschlussfähigkeit gegeben

- Benedikt: Vorstellung für Nicola: Master Powi seit diesem Jahr, keine politische Vereini-

gungen. Bock auf Hopo.

Roman: Referent für Ökologie für KSS. In KSS auch kein Stimmrecht qua Amt. Interessiert Arbeit des LSRs. Mit Stimmrecht einfacher und mehr Verpflichtung hinzugehen. Würd sich freuen, Arbeit auf Sachsenweiter Ebene zu intensivieren. Jusos, SPD Hochschulgruppe, Förderverein Chemieolympiade, Deutscher Verein Chemiker*innen.

Sebastian: Bock auf überregionale Hochschulpolitik. Schon Erfahrung, gerne Expertise in Bezug auf HSG einbringen, die KSS nicht abdeckt. Wäre weid mitmachen zu wollen, ohne mit KSS in Zusammenhang zu stehen. Findet LSR als Schnittstellengremium für Senatsarbeit interessant. Als Plattform nutzen. Freut sich über Unterstützung dazu. Vereine: Gründe, Marburger Bund, Chaos Computerclub. Förderverein Leipziger Medizinstudierenden.

Wahlergebnis:

Ausgegebene Stimmzettel: 29

eingesammelte Stimmzettel: 30

anwesende Stimmberechtigte Mitglieder: 30

Mehrheit der Stimmen bei 16

Enthaltungen: 5

ungültige Stimmzettel: 0

Nicola Pantic: 9 ja

Roman Behrends: 21 ja → gewählt und angenommen

Sebastian Schramm: 22 ja → gewählt und angenommen

6.6 Semesterticketausschuss

09.11.2022 bis 30.09.2023

1 Student*in (von 1)

Kandidatur:

- Jacob Schons
- Nicola Pantic
- Janes Behr

Jasmin: Stellt Ausschuss kurz vor.

Janes: Gefü, Arbeitet gern mit Timo zusammen, fährt gerne Bahn. Einiges zur letzten Verhandlungen mitbekommen. Wichtiges Anliegen. Verfasste Studierendenschaft Pep Magazin e.v., luhze, Greenpeace, Fußballverein.

Wahlergebnis:

Ausgegebene Stimmzettel: 29

eingesammelte Stimmzettel: 30

anwesende Stimmberechtigte Mitglieder: 30

Mehrheit der Stimmen bei 16

Enthaltungen: 1

ungültige Stimmzettel: 0

Nicola Pantic: 3 ja

Jacob Schons: 1 ja

Janes Behr: 24 ja → gewählt und angenommen

6.7 Student Council von Arqus

09.11.2022 bis 30.09.2023

1 Stellvertretung

Kandidatur:

- Nicola Pantic

Abstimmung: Mehrheit / 0 / 1 → gewählt

6.8 Rektoratskommission Lehre, Studium und Prüfungen (LSP)

09.11.2022 bis 30.09.2023

1 Student*in (von 4)

6.9 Nachhaltigkeitskommission der Universität

09.11.2022 bis 30.09.2023

1 Student*innen (von 2)

- Roman: Stellt die Kommission kurz vor. Workload: erste Sitzung im Januar. Turnus noch nicht klar, Monatlich, 2-mal im Monat. Kannst immer zu den Sitzungen kommen etc.
- Niklas: beim letzten runden Tisch hat Middell gesagt, dass Nachhaltigkeitskommission sich erstmal alle 6 Wochen treffen wird. Das ist Sitzungsrythmus. Frage, wie aktiv teilnehmen etc.
- Lone: Wenn nicht gewählt, an Besprechung teilnehmen?
- Roman: Weiß es nicht genau. An sich keine Entscheidungsmacht als Kommission. Könnten aber darum bitten, es hochschulöffentlich zu machen. In erster Sitzung das ansprechen.
- Niklas: Elternzeitvertretung für Tina Referat für Ökologie. Enge Abstimmung mit anderen studentischen Mitgliedern wichtig (Jessi, Renate, Roman). Findet wichtig, Green Office zu stärken und auszubauen als unabhängige Instanz. Zuletzt Idee gehabt, Nachhaltigkeitsmanagerin einzustellen (weisungsgebunden ans Rektorat), trotzdem Green Office notwendig. Möchte kritisch begleiten, bisher einseitiger Prozess. Studierenden unterrepräsentiert. Middell hat gesagt, Parität ist

keine Priorität. Möchte einzelne Bereiche mit einbeziehen. Nachhaltigkeit ganzheitlich betrachten. Mitglied verfasster Studierendenschaft, SDS, Partei Die Linke, Roter Stern Leipzig.

Lone: Nicht bewerben, wenn Mail geschrieben wird.

Abstimmung: Mehrheit / 0 / 0 → gewählt und angenommen

6.10 Mitgliederversammlung des ZLS (Zentrum für Lehrerbildung und Schulforschung)

09.11.2022 bis 30.09.2023

2 Student*innen (von 8)

(mind. 1 Student*in pro Schulform (nur Lehramt))

6.11 Studienkommission des Sprachenzentrums

09.11.2022 bis 30.09.2023

3 Student*innen (von 4)

David: Stellt Kommission kurz vor.

6.12 Beirat für Inklusion der Universität

09.11.2022 bis 31.12.2022

1 Stellvertretung (von 1)

605 7) Sonstiges

- 610 Elena: Bibliothekskommission hat heute getagt: ging um Verträge zu wissenschaftlichen Büchern, Öffnungszeiten werden ständig evaluiert (über Verbindungen zu eduroam). Wurde festgestellt, dass Verbindungen zwischen 0 und 8 Uhr verschwindend gering sind. Deshalb in aktueller Situation nicht haltbar, offen zu halten. Auslastung auf andere Bibliotheken erweitert. Ausschließlich auf kleine Bibliotheken mit größeren Kürzungen.
- Sebastian: Versichert, dass im Winter überwacht wie viele kommen. Absehbar, dass mehr Menschen in die Bibliothek gehen.
- 615 Leo: Ständig evaluiert?
- Elena: Wurde gesagt, ist nicht unmöglich, liegt aber an Evaluierung.
- Max: Wenn niemand nachts in uni, dann kann es nicht gemessen werden.
- Elena: Aktuell aber so, dass vor der Schließzeit schon wenig Leute in Bib.
- 620 Lukas: Falls Menschen aus FSRä Psychologie: Einladung, Mails zu checken. Herzlich in Medicampus einladen.



David: Möchte das nutzen, heute Jasmins letztes Plenum. Ordentlicher Moment, vielen Dank für Arbeit sagen. Viel Glück und Spaß weiterhin!

Eric: Feedback an Redeleitung. Klarer deutlich machen, ob inhaltlich sprechen oder aus Amt der Redeleitung.

625

Ende der Sitzung 23:48 Uhr.